

# Wissenschaftsladen Graz

## der Sparstift an der falschen Stelle

Presseaussendung anlässlich der Kündigung des Teams des Wissenschaftsladens Graz  
30.06.2004

**Das TU Info versucht mit der Veröffentlichung der Presseaussendung auf die brisante Lage des Wissenschaftsladen Graz aufmerksam zu machen und fordert die Unileitung der TU Graz zur Stellungnahme und Unterstützung des Wissenschaftsladen Graz auf.**

**Aktuelle finanzielle Lage des Wissenschaftsladens Graz: Kündigungen und erzwungene Sommerpause**

In der derzeitigen finanziellen Situation ist es nicht mehr möglich, die Wissens- und Forschungsvermittlung des Wissenschaftsladens Graz aufrecht zu erhalten.

Diese Situation ist dadurch entstanden, dass die Universität Graz die Förderung des Wissenschaftsladens für 2004 gegenüber dem Vorjahr um etwa 60% gekürzt hat. Diese machte bislang ca. zwei Drittel des Budgets des Wissenschaftsladens Graz aus, jeweils etwa ein Sechstel finanzieren das Land Steiermark und die Stadt Graz.

Die daher erforderliche Suche nach neuen Betätigungsfeldern und dazugehörigen möglichen Geldgebern erfordert Zeit, die dem Verein durch die erwähnte Kürzung für das heurige Jahr nicht in ausreichender Form zur Verfügung steht.

Die vielfältigen Bemühungen und Gespräche der letzten Monate sind zum Teil Grundsteine mittel- bis längerfristiger Kooperationen, kurzfristig gelang es bis jetzt aber leider nicht, die für heuer fehlenden Gelder (rund 35.000 Euro) zu lukrieren. Deshalb sah sich der Vereinsvorstand leider gezwungen, mit Ende Juni alle Mitarbeiterinnen zu kündigen.

**Wie geht es weiter?**

Über den Sommer kann nur ein Journaldienst mit fünf Wochen-

stunden aufrecht erhalten werden. Ab Herbst können voraussichtlich zwei Halbtagskräfte bis Jahresende 2004 angestellt werden, um laufende Anfragen und Projekte abzuschließen und neue Perspektiven für die Zukunft zu erarbeiten.

Es besteht jedoch die Gefahr, dass der Wissenschaftsladen nach 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit endgültig seine Pforten schließen muss, wenn keine Finanzierung ab 2005 gegeben sein sollte.

**Wissenschaftsläden: Thema in der EU**

Dies wäre umso bedauerlicher, da die Europäische Union gerade jetzt den Wissenschaftsläden im Rahmen des Programms „Wissenschaft und Gesellschaft“ einen prominenten Stellenraum einräumt und entsprechende Forschungsprojekte (ko-)finanziert. Wissenschaftsläden als bewährte Instrumente für den Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft verbinden Alltagswelt und Wissenschaft, Praxis und Theorie:

Bestehendes Wissen wird zugänglich, nutzbar und umsetzbar gemacht, die Produktion von neuem, gesellschaftlich relevantem und direkt für die Praxis verwertbarem Wissen wird initiiert.

**Nutzen für Anfragende, Unis und Studierende**

Der Wissenschaftsladen Graz bietet nicht nur „wissenschaftsfernen“ Anfragenden einen Zugang zur Universität, auch diese selbst sollte ein verstärktes Interesse daran haben, die Ergebnisse der von ihren Studierenden erstellten Diplomarbeiten noch mehr als bisher durch die Arbeit des Wissenschaftsladens nach außen zu tragen.

Den Studierenden wird schließlich

durch das Verfassen praxisnaher Diplomarbeiten oft der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert. Ergebnisse von besonders interessanten Diplomarbeiten und Dissertationen werden vom Wissenschaftsladen Graz in allgemein verständlicher Sprache veröffentlicht (Reihe „Arbeitspapiere“).

Die Vermittlungstätigkeit des Wissenschaftsladens Graz ermöglicht eine Partizipation von Personen außerhalb der Universitäten bzw. außerhalb des Profit-Bereichs (Einzelpersonen/Zivilgesellschaft, gemeinnützige bzw. öffentliche Einrichtungen im Sozial-, Bildungs-, Gesundheits-, Umwelt- und Kulturbereich, öffentliche Verwaltung) an Forschungsprozessen, vor allem auf der regionalen Ebene, wie auch zahlreiche Unterstützungsschreiben (siehe Vereinszeitung „Kopfstand“, Nummer 2/2004) zeigen.

Statt einer stufenweisen Aus-hungerung wäre im Gegenteil eine Installierung bzw. Revitalisierung von Wissenschaftsläden in allen österreichischen Universitätsstädten sehr sinnvoll und würde auch den erwähnten EU-Perspektiven entsprechen.

Wissenschaftsladen Graz  
Institut für Wissens- und  
Forschungsvermittlung  
Elisabethstraße 3, 8010 Graz  
Tel. 0316/384677, Fax 384677-7

Email: [wila@aon.at](mailto:wila@aon.at)  
Website:  
<http://www-gewi.uni-graz.at/wila>

